

'haben', d. i. 'periodisch der Trunksucht verfallen und dann unruhig umherlaufen' [Obgzb.].

Formen: *rola* Gelnhsn. Obob.; *rol*, Dim. *rolzo* Wiss.; *ron* Wtfd.; *rola* Rho.; Pl. *Reller*, jünger *Rolln* = *R. 2 c* in Obgzb. (zum -er s. dabei Zeitschr. f. dtische. Mdaa. 1908, 143). — Vgl. zum Ganzen Deutsches Wörterb. 8, 1139 f., zu *R. 2 f* ferner C. 698, zu *R. 5* endlich *rollen* II a.

Rolle² in *Frau R. s. Holle*.

Rölle F. 'Gleitbahn auf dem Eis' [Tringenstn.-Di: wohl auch Bi-Wallau Niedereisenhsn.]. *Ich geh off de Röll* [Tringenstn.]. *Mer mochte sich 'uns' lange Renn* (Pl.) [Wallau]. Vgl. *röllen* 2.

Die Belege von Wenzel (s. 226, 10 f.) § 31 A. 4 sind unbenutzt, weil die Formen örtlich nicht genau verteilt und daher nicht sicher deutbar sind.

Rolleholz s. *Rollholz*.

rollen I. Trans. a. 'zur Rolle machen'. Nur (*den Ton*) *r.* 'ein Tonklümpchen zerteilen und dann die Teile zu keulenförmigen Gebilden (s. *Rolle*¹ 1 b) rollen' [*Kannenbäckerland*, d. i. Mittelteil von Uw]. S. die Abb. in Volk und Scholle 15 S. 17. — b. 'zum Rollen bringen'. *Hand* (oder *Fuß*) *r.* * 'Hand (Fuß) im Gelenk drehen' [Gshm.]. Hierzu bildlich *Aans* 'eins' *rolle* 'eine Sauferei veranstalten' [Wsl.]? — c. 'mit einer *Rolle*¹ bearbeiten oder befördern', so *den Acker r.* 'mit der *Rolle*¹ 2 a walzen' [Steina-Zi], *Heu r.* 'mit der *Rolle*¹ 2 f hochziehen' [Dauernhm.-Bü Wetter-Ma Herbelhsn.-Fk Herleshsn.-Ew], zu befördernde Dinge *r.* 'auf der *Rolle*¹ 3 befördern' [Frankf. Auch in der Geheimspr. der Musikanten in Lingelb.-Zi usw.: s. Hess. Blätter f. Volkskde. 11, 123]. (Getreide) *r.* 'mit der *Rolle*¹ 4 c reinigen' [Steina]. Hierher auch *sei* *Kotelett gerollt* (oder *versohlt*) *krien* 'verhauen werden' [Gelnhsn.]? — d. 'begatten' (Schwein) [Sombn.-Ge], z. B. *Der Watz rollt die Muck*. Vgl. Z. 49 f. — II. — Intrans. a. 'müßig und neugierig umherlaufen' [Ro], 'umherschweifen', 'gern in Gesellschaft gehn' [Ddrd.], 'gewöhnheitsmäßig * freundschaftliche Besuche machen' [Langenbieber-Fu], 'unnützig herumlaufen', bes. von läufischen Frauenzimmern [Cass.], 'unruhig herumlaufen' (von Quartallssäfern, deren Zeit eintritt) [Steina]. — b. * 'brünstig sein', 'sich paaren' (vom Schwein) [Nassau außer Rh Ut Ot Hö Frankf., ferner Ha Ge Schl Hauswurz-Fu La Scho Gi Wl Ma Rschbg. Al Zi, He (doch überwiegt dort *hauen*), Rbhsn. Niederkaufungen-Ca]. *Die Mock will ronn* 'ist * brünstig' [Bhfdn.]. Zu *r. wollen* 'brünstig sein' neben andern Ausdrücken vgl. dabei 55, 1 ff. *Die Mock hot gerollt* [Wtfd.]. *Mer wolle die alt Muck rolle lasse* (hierher oder trans.? Vgl. oben I d) [Obaur.] — c. * 'brünstig sein' (von der Kuh) [Verbreitung s. Abb. 55]. — d. * 'brünstig sein', 'sich paaren' (von der Katze) [Wilofs-La Bieben-Al Zi He Hü Ro Ho Ed Helsa-Ca Me Wh Ew]. *Die Katze rollt* [Zi], *will roll* [Bkhn.]. — e. * 'brünstig sein', 'sich paaren' (vom Hund) [Wallerdsf.-Al Zi Hü He Mc, Hofgeismar und Umgebung]. Zur landschaftlichen Synonymik s. 55, 50 ff. — f. 'sich paaren' (vom Menschen) [Ro].

Formen: *rolan* Obob.; *ron* Atzenbn.-Al; *ron*, —, *gerollt* Wtfd.; *rolan* Rho. — Vgl. zum Ganzen Deutsches Wörterb. 8, 1140 ff., ferner zu I c ('befördern') *Roller*¹ 3, *Rollkamm*, -*rett*, zu II a V. 330 sowie *herumrollen*, *röllen* 1, *rolzen* 1, *Rolle*¹ 5, *Rollholz* 2, *Rolltage*, zu II b K. 331, C. 698 f., V. 154. 330 sowie *rollisch* 1, zu II c K. 331, zu II d *rollisch* 2, zu II e *rollisch* 3.

röllen 1. * 'schnell laufen' [Stockhm.-Bü], 'hin- und herrennen', 'sehr geschäftig sein' [Bhfdn.]. Vgl. *rollen* II a. — 2. * 'auf dem Eise gleiten (Kinderbelustigung)' [Verbreitung s. wortgeographische Skizze *schurven*]. Vgl. *Rölle*, ferner *rollern* 2, *Roller* 2.

Laienschröbn.: *rille* Stockhm.-Bü, Inf. *rinn*, Part. Prät. *gerillt* Bhfdn. (1); Part. *gerillt* Tringenstn.-Di, *renn* Wallau-Bi (2); zu *renn* Offenb.-Di vgl. 812, 22 f. Für Niedereisenhsn. ist nur *renn* sicher bezeugt, *ronn* hingegen (s. Hessenland 36, 20) zweifelhaft. — Die Belege von Wenzel (s. 226, 10 f.) § 31 blieben unbenutzt, weil die Formen örtlich nicht genau verteilt und daher nicht sicher deutbar sind. — Zur Herkunft vgl. das vom Deutschen Wörterb. 5, 247 aus Deutschungarn gemeldete *rollen* 'auf dem Eise gleiten', das Hessenland 36, 20 zu Unrecht abweist.

Roll(en)seil N. 'das über die *Rolle*¹ 2 f laufende Seil' [Sulzb.-Hö Falkenstn.-Ot Niederwalluf-Rh Go Ut Kaltenholzsn.-Ul Oberbrechen-Li Niederahr-We Ol Niederkleen-Wl Bi Wi Han. Ge Stockhm.-Bü Bhfdn. Nanzhsn.-Ma Fk Hü He; auch im südl. Wo (s. Abb. 72)?]. Hierzu *Remmele* 'Striemen' *esu deck wie e Rollesaal* [Horresen-Uw]. Vgl. C. 698.

Formen: *rola*-Gelnhsn.; *Roll*-Bhfdn.; *Roll*-Wötkersdf.-Fk.

Rollenstrick M.? offenbar = *Roll(en)seil* (s. d.) [Etlbn.].

Rollenwalze (*rolan*-) F. 'Rollwalze an der Fütter-schneidemaschine' [Rho.].

Roller¹, **Röller** M. I. 'Person, meist Frau, die die *Rollen*¹ 1 b herstellt' [*Kannenbäckerland*, d. i. Mittelteil von Uw]. — 2. * 'Wasserstrudel' [Aumenau-Ol]. — 3. 'Wagen' [Musikantenspr. in Lingelbach-Zi usw.: s. Hess. Blätter f. Volkskde. 11, 127]. Vgl. 889, 61. — 4. = *Bankebett* (s. d.) [Niederahr-We]. Ferner 'mit Rollen versehenes, niedriges Bett, das tagsüber zur Platzersparnis unter ein größeres Bett gerollt wird' [Etlbn. Di Biedenkopf]. Sache jetzt anscheinend im Veralten. Vgl. K. 331 und *Röllert* 1. — 5. 'Schlitten' [Hillscheid-Uw]. — 6. 'Trittbrett mit 2 Rädern und Lenkstange' (Kinderspielzeug) [Rho. und wohl öfter]. — 7. 'starke Schrotnummer für die Saujagd' [Wiss.]. — 8. * 'männlicher Hund' in verächtlichem Sinn [Hauptschwenda-Zi], * 'männlicher Hund', insbes., wenn er zur Brunstzeit unruhig umherläuft [Obgzb.]. Auch 'geiler Mensch' [Oberhülsa-Ho]. Vgl. *rollisch* 3. — 9. 'Rumpelecke, -kammer' [Dorndf.-Li].

Formen: 1-3. 6 zeigen -o-, 4f. 7 ff. zeigen Umlaut oder dessen Fortentwicklungen. — Vgl. Deutsches Wörterb. 8, 1147; zu unserm R. 9 halte man dort R. 5.

Roller² F.? 'Gleitbahn auf dem Eise' in den Wiesen [Lghn.].

Zu *rollern* 2 (s. d.) — Vgl. auch *röllen* 2.

rollern 1. 'rollen' (intrans.) [Wiss.; wohl auch Damshsn.-Bi]. Kartoffeln z. B. *r.* [Wiss.]. — 2. * 'auf dem Eise gleiten (Kinderbelustigung)' [Verbreitung s. wortgeogr. Skizze *schurven*]. Vgl. *röllen* 2.

Röllert M. 1. 'mit Rollen versehenes, niedriges Bett usw.' (s. Z. 33 ff.) [Dorndf.-Li]. Vgl. K. 331. — 2. 'Kater' [Rollshsn.-Ma.]. Vgl. *rollisch* 2.

Rölles? s. *Rilles*.

Röllesbomm s. (*Reitels*)*baum*.

Rölles-chen N. * 'Kreisel (Kinderspielzeug)' [Elgendf.-Uw].

Laienschröbn. *Rel'sje*. — Mit ableitendem -es zu *rollen* bzw. *röllen*; zur Bildweise vgl. dabei *Drilles*.